

Wie verfasse ich meinen Projektbericht für den Schulwettbewerb Jugend Innovativ?

Der Projektbericht informiert in aufbereiteter, kurzer und anschaulicher Form über die wesentlichen Inhalte, den Hintergrund, die Planung und die Umsetzung des Projektes sowie die weiteren geplanten Maßnahmen nach Projektabschluss.

Wichtige Bestandteile des Projektberichtes sind die Beschreibung der Idee, des Projektes, die Projektrecherche, der Lösungsansatz, ein Zeit- und Ablaufplan und schließlich das Projektergebnis zum Zeitpunkt der Erstellung sowie ein Ausblick auf die Weiterentwicklung. Er stellt gleichsam auch einen Soll-Ist-Stand dar.

Damit das eingereichte Projekt erfolgreich beim Wettbewerb Jugend Innovativ teilnehmen und in die Wettbewerbswertung kommen kann, sind folgende **Formal-Kriterien** einzuhalten:

Formal-Kriterien für Projektbericht inkl. Anhang und Kurzzusammenfassung

Sowohl der **Projektbericht**, als auch die **Kurzzusammenfassung** sind Voraussetzungen um in die Bewertung des Schulwettbewerbs genommen zu werden:

Der Projektbericht

- muss in deutscher Sprache und in digitaler Form verfasst sein,
- **mind. 15 und max. 25 DIN A4-Seiten** umfassen,
- kann **auch Bilder, Grafiken, Skizzen etc. enthalten** (Videos, Animationen, Websites, Businesspläne etc. bitte über YouTube, Dropbox, wetransfer etc. zur Verfügung stellen und den Link einfügen) und
- muss mit dem File-Namen, bestehend aus Kurzform **Schulname, Projekttitle (ev. in gekürzter Form) sowie J-Nr.**, bezeichnet werden,
- muss in **ein PDF-Dokument** konvertiert werden und darf die Größe von max. **15 MB** nicht überschreiten,
- muss bis **1. März 2018 (BS 15. März 2018)** auf <https://einreichen.jugendinnovativ.at> unter „Meine Projekte, Projektbericht“ hochgeladen werden.

Die Kurzzusammenfassung

- muss im Log-In Bereich „**Deckblatt Projektbericht**“ online ausgefüllt und
- muss gemeinsam mit dem Projektbericht bis **1. März 2018 (BS 15. März 2018)** abgeschickt werden.

Zur Sicherheit, dass auch alle Vorgaben eingehalten werden, gibt es eine Checkliste, die der Teilnahmebestätigung beiliegt bzw. unter dem Punkt „Downloads“ auf www.jugendinnovativ.at verfügbar ist

Strukturvorgaben für den Projektbericht

Für die Wettbewerbsbewertung soll das angemeldete Projekt laut folgender Struktur für den Wettbewerb aufbereitet werden und **mind. 15 und max. 25 A4-Seiten** umfassen (**Online-DECKBLATT bzw. Kurzzusammenfassung** ausfüllen nicht vergessen!):

ALLGEMEINE ANGABEN

- Bezeichnung der Schule mit Anschrift, Telefonnummer, Email-Adresse
- Namen aller Projektteilnehmerinnen und Projektteilnehmer (Name und Klasse)
- Name und Kontaktdaten der Projektkoordinatorin bzw. Projektkoordinator im Projektteam
- Name und Kontaktdaten der Projektbetreuerin bzw. des Projektbetreuers an der (Lehrerin/Lehrer)
- Projekttitel, Projektnummer (siehe Teilnahmebestätigung)
- Kategorie & Spezifikation

UMFANG UND GLIEDERUNG EINES PROJEKTBERICHTES BZW. EINER PROJEKTDOKUMENTATION

Die folgenden formalen Vorgaben und Fragen sollen eine Hilfestellung bzw. Anleitung für die Gliederung eines gelungenen Projektberichtes sein.

1. INHALTSVERZEICHNIS

Das Inhaltsverzeichnis stellt eine grobe Untergliederung des Projektberichtes dar und verschafft dadurch einen guten Überblick der Projektdokumentation. Gegebenenfalls kann zusätzlich auch ein **Anlagen- und Bildverzeichnis** angeschlossen werden.

2. PROJEKTDOKUMENTATION

Die Projektdokumentation sollte umfassend erstellt werden und in folgende **drei Schwerpunkte** unterteilt sein:

2.1. PROJEKTENTSTEHUNG UND -PLANUNG

Erklärt die Projekthintergründe und die angegangene Arbeitshypothese.

- Wie bin ich auf das **Thema** gestoßen und wie entstand daraus die **Projektidee**?
- Möchte ich klassenübergreifend oder mit anderen Schulen, mit einem Unternehmen bzw. einer Forschungseinrichtung **zusammenarbeiten**?
- Welches **Ziel** strebe ich mit der Ausarbeitung dieser Projektidee an?
- Habe ich eine These formuliert?
- Wie und wo habe ich mich informiert? Welche Art von Recherchen habe ich unternommen? Wen habe ich bei der Informationssuche eingebunden?
- Wurden **Schutz-, Nutzungs- und Urheberrechte sowie konkrete Patentrecherchen** und -anmeldungen berücksichtigt?
- Wie wurde der **Projektlauf** festgelegt (Meilensteine im Projektteam und mit Projektpartnerinnen/Projektpartnern)?
- Wie wurde die **Aufgabenverteilung** und Ressourcenplanung vereinbart, gestaltet? (Kooperationen mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern)

2.2. INHALTLICHE BESCHREIBUNG der PROJEKTUMSETZUNG und AUSBLICK

Hier ist die **Methodik der Umsetzung** der Projektidee gefragt, d.h. die Arbeitsweise, mit der vorgegangen worden ist, soll beschrieben werden. Erkenntnisse, Daten, Informationen, Beobachtungen bzw. Entwicklungen und verwendete Bilder, Skizzen, Grafiken, Links von Videos, Animationen, Websites, etc. sollen Erwähnung finden.

- Welche Idee bzw. Innovation steckt im Projekt?
- Von wem kam die Idee (zuerst)?
- Welche Lösungswege wurden ins Auge gefasst?
- Welche Experimente, Versuche, Studien wurden angestellt?
- Welche Forschungsmethoden wurden angewendet bzw. entwickelt (z.B. bei Datenerhebung mittels Fragebogen oder ähnl.)?
- Wurden Interessensgruppen involviert bzw. wie wurden diese informiert (Wissenstransfer)?
- Welche Ergebnisse wurden (bisher) erzielt?
Sollte das Projekt noch nicht abgeschlossen sein, sind die vorläufigen Ergebnisse bis dato zu dokumentieren und eine Vorschau auf das weitere Vorhaben zu erstellen.
- Wie wurde kontrolliert, ob das Ziel (bisher) erreicht wurde?
- Wie viel Arbeitszeit und welche Kosten steckten im Projekt?
- Welche Schlussfolgerungen sind (bis dato) daraus zu ziehen?
- Bei Sonderpreis-Projekten ist u.a. die Relevanz der ökologischen, sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit bzw. die wirtschaftliche Machbarkeit anzuführen.
- Welche Kooperationen gibt es bzw. werden Kooperationen angestrebt oder sind keine Kooperation vorhanden?
- Wurde in Richtung Patentierung recherchiert und wie? Mit welchem Erfolg/Ausgang?
- Gibt es konkrete Pläne hinsichtlich Umsetzung/Verwertung des Projektes und wie sehen diese aus?

Ausblick – skizziert bitte hier die weiteren Entwicklungspotentiale des Projekts. D.h. stellt Überlegungen an – wenn auch nur hypothetisch – wie es in weiterer Folge mit eurem Projekt bzw. Ergebnissen weitergehen könnte:

- Was soll oder könnte mit dem Projekt in Zukunft passieren? Wie könnte die weitere Umsetzung/Verwertung des Projektes aussehen? Was soll oder könnte mit den gewonnenen Erkenntnissen weiter passieren? (mind. 1 A4-Seite)
- **„Entrepreneurship“** - Steckt wirtschaftliches Potential im Projekt? Eine kurze Darstellung *„wie aus der Idee, der Innovation und schließlich aus den gewonnenen Erkenntnissen ein gelungenes Geschäftsmodell entstehen kann/könnte“*, ist hier wünschenswert.

2.3. BERICHT der PROJEKTKOORDINATORIN bzw. des PROJEKTKOORDINATORS

Neben den Projekt-Inhalten ist es der Jury wichtig, zusätzliche Informationen zum Projekt-Umfeld zu erhalten. Unter diesem Berichtspunkt sollen folgende Fragen beantwortet und erklärend beschrieben werden:

- Wie erfolgte die gemeinsame Arbeit, die Arbeitsteilung innerhalb des Projektteams (Schülerinnen und Schüler untereinander)?
- Wie verlief die **Zusammenarbeit** mit den Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern (Betriebe, Forschungseinrichtungen, Behörden, ...)?
- Wie gestaltete sich die **schulische Projektbetreuung** (Lehrerinnen und Lehrer)?
- Wie hat sich der **Koordinierungsaufwand** mit **allen beteiligten** Akteurinnen und Akteuren gestaltet (Termingestaltung, Besprechungskultur, etc.)?

Des Weiteren soll im Bericht der Projektkoordinatorin bzw. des Projektkoordinators auf die Kommunikation, Arbeitsformen, unerwartete Hindernisse, Lösungshilfen usw. sowie die **sozialen Lernprozesse** eingegangen werden:

- Haben die im schulischen Alltag erworbenen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zum Erfolg beigetragen?
- Wie wurde mit unterschiedlichen Ideen, mit Konflikten etc. umgegangen?
- Inwieweit haben Sozialisation, Familie, näheres Umfeld etc. Einfluss auf das Projekt und die Ausarbeitung des Projektes eine Rolle gespielt?
- Wie haben sich Rückschläge, Misserfolge und Konflikte auf das Projekt ausgewirkt?
- Gibt es Verträge, Vereinbarungen (z.B.: Verschwiegenheitsvereinbarung, Patentrechtsvereinbarungen, finanzielle Übereinkünfte, ...) mit Teammitgliedern, Partnern, Lehrkräften, Unternehmen etc.?

3. LITERATURVERZEICHNIS

Das Literaturverzeichnis ist eine **Zusammenstellung von Literaturhinweisen** (in alphabetischer und systematischer Reihenfolge).

Wurde für die Erstellung des Projektes und für die Recherche Literatur gelesen bzw. herangezogen, so ist diese entsprechend den formalen Kriterien ordnungsgemäß zu zitieren und im Literaturverzeichnis anzuführen.

4. EV. BILDER; SKIZZEN; LINKS ZU VIDEOS; ANIMATIONEN; WEBSITES; ETC.

Der Vollständigkeit halber ist gegebenenfalls ein Anlagen- und Bildverzeichnis zu führen. In diesem Verzeichnis sind Bilder, Skizzen, Animationen, verwendete Links zu Videos oder Webseiten etc. mit Quellenangaben in chronologischer Weise festzuhalten. Die Vorgaben des Urheberrechts sind dabei strengstens einzuhalten.

Was wird von den Projektberichten aus den einzelnen Kategorien erwartet?

DESIGN

Sinn für Ästhetik, aber auch für Ökonomie und Ökologie!

Es muss erkennbar sein, dass die Designlösung aus einer fundierten Analyse hervorgeht, die den Anforderungen des herrschenden Zeitgeistes Rechnung trägt. Erwartet werden Entwürfe in zeitgemäßer, händischer und bzw. oder digitaler Umsetzung, genaue Spezifikationen der vorgeschlagenen Medien, Materialien und Herstellungsverfahren, sowie relevante technische Vorgaben oder Werkzeichnungen – je nach Projekt zu Farbe, Layout und Typografie, Illustrationstechniken, Konstruktionsdetails und so weiter. Ausgeschlossen sind reine „screenbased“ Multimedia-Projekte (Videospiele, Computeranimationen) ohne technischen Anspruch.

ENGINEERING

Funktionsfähige Produkte, verwertbare Verfahren oder umsetzbare Konzepte.

Das Vorhaben soll sich an einem realen Bedarf in der Wirtschaft oder Gesellschaft orientieren, sich mit dem aktuellen Stand der Technik auseinandersetzen, userfreundlich und umsetzbar sein. Wenn ihr also etwa euer Kraftwerk oder eure Kläranlage noch nicht fertig aufgebaut zum Wettbewerb mitnehmt, so ist das ganz in Ordnung! Jedenfalls wünschen wir uns euer Konzept, möglichst praxisbezogen, in einer dem jeweiligen Fachgebiet entsprechenden, anschaulichen Darstellung.

SCIENCE

Wissenschaftlich fundierte und zeitgemäße, aktuelle Problemlösung.

Ein Science-Projekt soll methodisch sauber, nachvollziehbar und möglichst anschaulich ausgearbeitet sein. Anders als bei der Kategorie Engineering muss am Ende eures Science-Projekts nicht unbedingt ein handfestes Produkt stehen, aber eine nachvollziehbare Projektdarstellung (Erkenntnisgewinn).

YOUNG ENTREPRENEURS

Unbändiger Unternehmungsgeist!

Außerdem: eine fundierte inhaltliche Darstellung des Vorhabens und ein Realisierungs- bzw. Businessplan. Neben einer Geschäftsidee sind Marktanalysen, Produktentwürfe und Marketingideen gefordert. Allgemein sollten Methoden des Projektmanagements und des Business-Planings zur Anwendung kommen.

SONDERPREIS SUSTAINABILITY

Innovative Ideen, Konzepte und Projekte mit dem Blick voraus!

Begrüßt wird alles, was heute Thema ist und sich mit morgen beschäftigt. Es muss erkennbar sein, dass die Lösung auf einer fundierten Analyse basiert. Zudem soll klar hervorgehen, worin die wirtschaftlichen ökologischen Verbesserungen bestehen und wie (stark) sie wirken werden - im Idealfall also, wieso das alles kostengünstig oder sogar gewinnbringend ist, wieviel Schadstoffe eingespart werden können, etc. Wünschenswert ist die Zusammenarbeit mit externen Partnerinnen und Partnern, die nicht nur bei der Umsetzung hilfreich zur Seite stehen, sondern womöglich auch eine spätere Nutzung der Innovation gewährleisten.

SONDERPREIS DIGITAL EDUCATION

Digital Skills! Digital Media! Learning Analytics! Safer Internet! Digital Literacy! Computational Thinking!

Gefragt sind innovative und kreative Ideen, Analysen und Konzepte zum Thema „Bildung und Digitalisierung, die praktische und theoretische Grundlagen bzw. Tools für den schulischen und außerschulischen Bildungsbereich umfassen. Wichtig: Die Projektarbeit soll mehr als eine Literaturrecherche sein. Es soll eine kritische, lösungsorientierte Auseinandersetzung mit dem Projekt, mit der Idee sein und vor allem praktische Methoden, wie Softwareentwicklung und Coding, inkludieren.